

Reg. Nr. 1.3.1.8.

Nr. 18-22.008.01

Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales, für die Jahre 2016 bis 2019; Bewilligung eines Nachkredits

Kurzfassung:

Der Leistungsauftrag des Politikbereichs Gesundheit und Soziales (Leistungsauftrag 3) hat eine Laufzeit von 2016 bis 2019. Bereits im Geschäftsbericht 2016 wurde auf die deutliche Budgetüberschreitung hingewiesen. Im Geschäftsbericht 2017 wurde darüber informiert, dass der Globalkredit nicht bis Ende 2019 ausreichen wird. Über diese Tatsache wurde auch die zuständige Sachkommission frühzeitig informiert.

Die aktuellsten Hochrechnungen (Stand 18. Juli 2018) zeigen auf, dass gesamthaft ein Fehlbetrag von TCHF 9'071 zu erwarten ist.

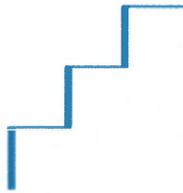
Die Gründe für den sich abzeichnenden Fehlbetrag liegen in erheblichen Kostensteigerungen, die bei Erteilung des Leistungsauftrags noch nicht ersichtlich waren. Die Mehrausgaben betreffen hauptsächlich die Bereiche Sozialhilfe und Asyl, die Restfinanzierung in der ambulanten und stationären Langzeitpflege und – damit einhergehenden – zusätzliche Ausgaben im Bereich Ergänzungsleistungen/Beihilfen. Es handelt sich dabei um gebundene Ausgaben, welche von der Gemeinde kaum beeinflussbar und von äusseren Umständen (wirtschaftliche, soziale, demografische und rechtliche Entwicklungen) abhängig sind.

Politikbereich: Gesundheit und Soziales

Auskünfte erteilen: Guido Vogel, Vizepräsident
079 441 74 62

Cornelia Zürcher
Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales
061 646 82 67

August 2018



Seite 2 **1. Ausgangslage**

Der Leistungsauftrag mit Globalkredit für den Politikbereich Gesundheit und Soziales wurde für die Jahre 2016 bis 2019 beschlossen. Im Lauf des ersten Jahrs wurden die folgenden Kredite durch die zuständigen Gremien bewilligt:

(in TCHF)		Bewilligter Leist.Auftrag Kredit 16 - 19	
Leistungsauftrag 16 - 19	04.11.15	87'739	ER
Asylkosten kant. Zusammenarb.	25.05.16	5'200	ER
Externe Sozialdienste	22.11.16	178	GR
-0,1 % Teuerung	01.01.17	-64	ER
0,4 % Teuerung	01.01.18	155	ER
1,4 % Planteuerung	01.01.19	176	ER
Total bewilligter Globalkredit 2016 / 19		93'384	

Tabelle 1

Der insgesamt bewilligte Globalkredit beläuft sich somit auf TCHF 93'384. Bereits im Geschäftsbericht 2016 wurde auf die deutliche Budgetüberschreitung hingewiesen. Im Geschäftsbericht 2017 wurde darüber informiert, dass der Globalkredit nicht bis Ende 2019 ausreichen wird. Über diese Tatsache wurde auch die zuständige Sachkommission frühzeitig informiert.

2. Kostenentwicklung des Leistungsauftrags 3 und Globalkredits

Im Gegensatz zu den Globalkrediten der meisten anderen Produktgruppen handelt es sich bei den relevanten Kostenstellen um gebundene Ausgaben, welche durch die Gemeinde kaum beeinflusst werden können. So sind es insbesondere die Mehrausgaben in den folgenden Bereichen, welche zur Kostenüberschreitung geführt haben: Sozialhilfe und Asyl, Restfinanzierung an die Pflegeheime und Spitexbetriebe und Ergänzungsleistungen/Beihilfen.



Seite 3 Die Kostenentwicklung der Produktgruppe verläuft wie folgt:

(in TCHF)	Erwartete Kosten des LA für die Jahre 16 - 19	IST	IST	erwart.	erwart.
		2016	2017	Rechn. 2018	Rechn. 2019
Produkte:					
Schulzahnpflege	-1'575	-416	-407	-382	-370
Alter und Pflege	-34'385	-7'898	-8'331	-9'062	-9'094
Gesundheitsdienste	-567	-132	-132	-153	-150
Soziale Dienste	-16'520	-3'611	-4'693	-3'955	-4'261
Sozialhilfe	-39'800	-9'005	-9'521	-10'402	-10'872
Entwicklungszusammenarbeit	-2'863	-676	-718	-712	-757
Nettokosten (NK) Produkte	-95'710	-21'738	-23'802	-24'666	-25'504
Kosten der Stufe Produktgruppe	-287	-73	-49	-77	-88
NK Verantwortung Produktgruppe	-95'997	-21'811	-23'851	-24'743	-25'592
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-6'458	-1'546	-1'744	-1'552	-1'616
Nettokosten des Politikbereichs	-102'455	-23'357	-25'595	-26'295	-27'208

Tabelle 2

Für die Jahre 2016 und 2017 wurden insgesamt TCHF 48'952 verbraucht. Der bis Ende 2019 voraussichtlich benötigte Globalkredit beläuft sich gemäss Budget 2018 (überarbeitet) und Plan 2019 auf TCHF 102'455. Die erwartete Differenz zwischen bewilligtem und benötigtem Globalkredit für die Jahre 2016 bis 2019 beläuft sich somit auf insgesamt TCHF 9'071.

Übersicht laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit

(in TCHF)	Bewilligter Leist.Auftrag Kredit 16 - 19	Laufdauer Leistungsauftrag			
		IST 2016	IST 2017	Budget 2018	Budget 2019
Leistungsauftrag 16 - 19	04.11.15	87'739	ER		
Asylkosten kant. Zusammenarb.	25.05.16	5'200	ER		
Externe Sozialdienste	22.11.16	178	GR		
-0,1% Teuerung	01.01.17	-64	ER		
0,4% Teuerung	01.01.18	155	ER		
1,4% Planteuerung	01.01.19	176	ER		
Total bewilligter Globalkredit 2016 / 19		93'384			
Total bisher verbraucht		-48'952	-23'357	-25'595	
Total Planbeträge		-53'503		-26'295	-27'208
(Plan-)Differenz		-9'071			

Tabelle 3



Seite 4 Eine Übersicht über die Entwicklung der Teilprodukte zeigt sich wie folgt:

2.1. Schulzahnpflege

	TCHF
Bewilligter Globalkredit 2016 – 2019	1'649
Voraussichtlich benötigter Globalkredit 2016 – 2019	1'575
Erwarteter Überschuss	74

2.2. Alter und Pflege

	TCHF
Bewilligter Globalkredit 2016 – 2019	29'486
Voraussichtlich benötigter Globalkredit 2016 – 2019	34'385
Erwartetes Defizit	-4'899

2.3. Gesundheitsdienste

	TCHF
Bewilligter Globalkredit 2016 – 2019	540
Voraussichtlich benötigter Globalkredit 2016 – 2019	567
Erwartetes Defizit	-27

2.4. Soziale Dienste

	TCHF
Bewilligter Globalkredit 2016 – 2019	14'931
Nachkredit Ext. Sozialdienste 22.11.2016	178
Voraussichtlich benötigter Globalkredit 2016 – 2019	16'520
Erwartetes Defizit	-1'411

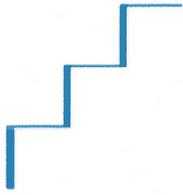
2.5. Sozialhilfe

	TCHF
Bewilligter Globalkredit 2016 – 2019	32'306
Nachkredit Asylkosten 25.05.2016	5'200
Voraussichtlich benötigter Globalkredit 2016 – 2019	39'800
Erwartetes Defizit	-2'294

2.6. Entwicklungszusammenarbeit

	TCHF
Bewilligter Globalkredit 2016 – 2019	2'625
Voraussichtlich benötigter Globalkredit 2016 – 2019	2'863
Erwartetes Defizit	-238

Die oben aufgeführten Zahlen zu den Teilprodukten weisen keine Teuerung aus und dienen als Übersicht. Die Teuerung wird ausschliesslich im Globalkredit ausgewiesen (Tabellen 1 und 3).



3. Ursachen für die Budgetüberschreitung

Die Ursachen für die Abweichungen werden hauptsächlich wie folgt begründet:

3.1. Alter und Pflege

Die steigende Kostenentwicklung entspricht grundsätzlich der zunehmenden Alterung und der steigenden Lebenserwartung der Bevölkerung bei guter medizinischer und pflegerischer Versorgung. Auf der Basis der bisherigen Erfahrungswerte erfolgte die Budgetierung für den Globalkredit auf einer erwarteten Kostenzunahme von 10 % über die vierjährige Laufzeit des Leistungsauftrags. Der Anstieg war allerdings bereits im 2016 um TCHF 670 höher als erwartet. Auch im 2017 wurde das Budget mit TCHF 638 um 8,3 % überschritten.

Die Mehrkosten ergaben sich in folgenden Bereichen:

- In der **Restfinanzierung der Spitex-Dienstleistungen** erfolgte eine Budgetüberschreitung von TCHF 320 im 2016 und TCHF 360 im 2017. Auslöser für diese Budgetüberschreitungen waren vor allem gestiegene Kosten im Bereich der Hauswirtschaft, welche wiederum auf einen Anstieg der Leistungsbeziehenden zurückzuführen ist.
- In der **Restfinanzierung in den Pflegeheimen** erfolgte eine Budgetüberschreitung von TCHF 250 im 2016 und TCHF 537 im 2017. Diese Mehrkosten entstanden aufgrund eines leichten Anstiegs der Anzahl Pflagetage, der Anhebung des RAI Punktwerts und dem Anstieg der Pflegeintensität bei den Pflegeheimbewohnenden.
- Bei den **Beträgen an die Pflege zu Hause** erfolgte im 2016 eine Überschreitung von TCHF 160 im 2017 jedoch blieben die Kosten TCHF 88 unter Budget. Es zeichnet sich eine Stabilisierung der Kosten ab.

In der Gemeinde Riehen gibt es aktuell 379 Pflegeheimplätze, die Riehener Alterspflegeheime sind voll ausgelastet. Aufgrund der demographischen Entwicklung in der Gemeinde Riehen muss von einem **jährlichen** Kostenzuwachs von rund 10 % ausgegangen werden.

Mit Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom 1. September 2017 müssen Produkte der Mittel- und Gegenständeliste MiGel, die im Rahmen des normalen Pflegeprozesses verwendet oder durch professionelles Personal angewendet werden, nicht mehr von den Krankenkassen bezahlt werden. Da die Pflegeheime aber einen Anspruch auf Vergütung der im Pflegeprozess verwendeten Produkte haben, müssen die Kantone und Gemeinde diese im Rahmen der Restfinanzierung regeln. Mit dieser neuen Regelung ist ab 2018 im Bereich der Restfinanzierung in den Pflegeheimen mit einer jährlichen Kostensteigerung von TCHF 230 und ab Mitte 2019 von TCHF 300 in der Spitex zu rechnen. Diese Kostensteigerung ist in der Nachkreditsumme bereits eingerechnet.



Seite 6 **Kostenentwicklung im Teilprodukt Alter und Pflege:**

(in TCHF)	Bewilligter	Erwartete	IST	IST	erwart.	erwart.
	Leist. Auftrag	Kosten	2016	2017	Rechn.	Rechn.
	Kredit	des LA für die			2018	2019
	16-19	Jahre 16 - 19				
Produkte:						
Alter und Pflege	-29'486	-34'385	-7'898	-8'331	-9'062	-9'094

3.2. Soziale Dienste

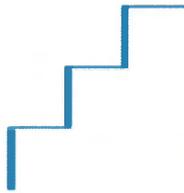
Insgesamt liegt die Budgetüberschreitung im Globalkredit im Produkt Soziale Dienste bei 45,1 %. Die Mehrkosten ergaben sich in den folgenden Bereichen:

Die Kostenentwicklung in den **Ergänzungsleistungen (EL) und Beihilfen (BH)** steht in engem Zusammenhang mit der Kostenentwicklung im Produkt Alter und Pflege. Personen mit niedrigem Einkommen sind bei einem Eintritt in ein Alterspflegeheim bezüglich der Finanzierung auf EL angewiesen. Allein die zu Lasten der Bewohnenden anfallenden sog. Pensions- und Betreuungskosten in den Pflegeheimen betragen monatlich knapp CHF 6'000. Die Fallzahlen haben sich im 2016 um 4,2 % und im 2017 um 2,5 % erhöht. Das Budget wurde im 2016 mit TCHF 200 um 5 % und im 2017 mit TCHF 1'210 um 30 % überschritten. Die Kostensteigerung im 2017 ist ausserordentlich und grösstenteils mit der fehlerhaften Berechnung der Kostenbeiträge durch das kantonale Softwareprogramm zu begründen. Daraus ergab sich für die Gemeinde Riehen eine einmalige Rückzahlungsverpflichtung an den Kanton aus den Jahren 2014 bis 2016 in Höhe von rund TCHF 640. Die Mehrkosten für 2017 beliefen sich nach korrigierter Kalkulation auf rund TCHF 440. Für die restliche Laufzeit des Leistungsauftrags ist mit einem jährlichen Mehrkostenanteil von rund TCHF 450 im Bereich EL/BH zu rechnen.

Weiter erfolgte im Bereich **Externe Sozialdienste** aufgrund der gestiegenen Fallzahlen und den damit verbundenen langen Wartezeiten für eine Erstberatung im 2017 eine Stellenaufstockung von 80 %, welche im selben Jahr eine Kostenüberschreitung von TCHF 129 zur Folge hatte. Leider reicht die Höhe des mit dem Stellenantrag einhergehend bewilligten Nachkredits durch den Gemeinderat vom 22. November 2016 von TCHF 178 zur Deckung der Gesamtkosten der drei Externen Sozialdienste nicht aus.

Kostenentwicklung im Teilprodukt Soziale Dienste:

(in TCHF)	Bewilligter	Erwartete	IST	IST	erwart.	erwart.
	Leist. Auftrag	Kosten	2016	2017	Rechn.	Rechn.
	Kredit	des LA für die			2018	2019
	16-19	Jahre 16 - 19				
Produkte:						
Soziale Dienste	-15'109	-16'520	-3'611	-4'693	-3'955	-4'261



3.3. Sozialhilfe

Im Produkt **Sozialhilfe und Arbeitsintegration** erfolgte im 2016 eine Budgetüberschreitung von TCHF 1'280. Die Fallzahlen sind in den Jahren 2016 und 2017 um 4,6 resp. um 2,1 % gestiegen. Diese kontinuierliche Entwicklung ist einerseits mit dem Mangel an Nischenarbeitsplätzen auf dem ersten Arbeitsmarkt sowie der strengeren Praxis der IV-Stelle zu erklären. Im 2017 wurden die budgetierten Nettokosten aufgrund unerwartet hoher Rückerstattungen gegenüber dem Vorjahr von EL, der IV und weitere subsidiäre Leistungen um TCHF 305 unterschritten. Allerdings war im selben Jahr eine Überschreitung der budgetierten Bruttoausgaben (ohne Abzug der Gesamterlöse) von TCHF 4'642 zu verzeichnen. Da es sich bei den Rückerstattungen teilweise um Einmaleffekte handelt, ist in den nächsten Jahren wieder mit tieferen Erlösen zu rechnen.

Im Bereich **Asyl** fielen erstmals im 2017 im Rahmen von FILA2 Kosten an, diese waren mit TCHF 2'010 um TCHF 280 höher als budgetiert. Aufgrund der derzeitigen Migrationsgrosslage mit rückläufigen Flüchtlingszahlen dürften diese Kosten leicht zurückgehen.

Kostenentwicklung im Teilprodukt Sozialhilfe:

(in TCHF)	Bewilligter Leist. Auftrag Kredit 16-19	Erwartete Kosten des LA für die Jahre 16 - 19	IST 2016	IST 2017	erwart. Rechn. 2018	erwart. Rechn. 2019
Produkte:						
Sozialhilfe	-37'506	-39'800	-9'005	-9'521	-10'402	-10'872

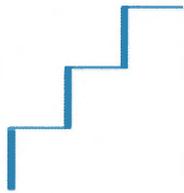
3.4. Entwicklung in weiteren Teilprodukten

Die Kostenentwicklung in den Gesundheitsdiensten ist weitestgehend stabil, die Abweichung ist in Relation zur Gesamtsumme vernachlässigbar.

Die Kostenentwicklung in der Entwicklungszusammenarbeit ist leicht steigend. Dies hängt direkt mit den Mehreinnahmen in der Einkommenssteuer zusammen, von welcher 1 % der Gesamteinnahmen in Entwicklungsprojekte im In- und Ausland fliessen.

Kostenentwicklung in den Teilprodukten Gesundheitsdienste und Entwicklungszusammenarbeit:

(in TCHF)	Bewilligter Leist. Auftrag Kredit 16-19	Erwartete Kosten des LA für die Jahre 16 - 19	IST 2016	IST 2017	erwart. Rechn. 2018	erwart. Rechn. 2019
Produkte:						
Gesundheitsdienste	-540	-567	-132	-132	-153	-150
Entwicklungszusammenarbeit	-2'625	-2'863	-676	-718	-712	-757



4. Fazit

Die grössten Mehrausgaben sind in den Teilprodukten mit gebundenen Ausgaben zu verzeichnen. Einer der grösseren Kostentreiber war zudem die nicht vorhersehbare Nachzahlung im Bereich der EL/BH an den Kanton.

Die Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Kostenentwicklung in den Bereichen mit gebundenen Ausgaben sind marginal bis gar nicht vorhanden. Immerhin zeigen die konsequente Bearbeitung von Rückerstattungsforderungen, wie z. B. der Verwandtenunterstützung in der Sozialhilfe, und die Vermittlungserfolge der Arbeitsintegration von Sozialhilfebeziehenden in den ersten Arbeitsmarkt, Wirkung. Diese kostensenkenden Massnahmen werden konsequent weiterverfolgt. Im Hinblick auf den neuen Leistungsauftrag 2020 – 2023 soll zudem ein gezielter Ausbau von entsprechenden Massnahmen geprüft werden.

Eine Vierjahresplanung, wie sie im Rahmen des Leistungsauftrags mit Globalkredit erfolgt, ist im Sozialen Bereich sehr schwierig. Die Entwicklung lässt sich über einen so langen Zeitraum hinweg nicht antizipieren. Budgetanpassungen mit erheblichen, wiederkehrenden finanziellen Auswirkungen, z. B. wegen nicht vorhersehbaren Gesetzesänderungen, wie unter Ziff. 3.1 beschrieben, können jeweils erst im Rahmen des neuen Leistungsauftrags resp. Globalkredits erfolgen. Die Kostenüberschreitung akkumuliert sich mit der Restlaufzeit des Leistungsauftrags. Trotz des Risikos, noch während der Laufzeit des Leistungsauftrags einen Nachkredit beantragen zu müssen, wird auch in Zukunft keine Budgetierung auf Vorrat erfolgen.

Aus den dargestellten Gründen kann der Globalkredit nicht eingehalten werden, weshalb ein Nachkredit in der Höhe von TCHF 9'071 beantragt wird.

Riehen, 22. August 2018

Gemeinderat Riehen
Der Präsident:

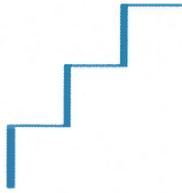
A blue ink signature in cursive script, appearing to read 'Hansjörg Wilde'.

Hansjörg Wilde

Der Stv. Generalsekretär:

A blue ink signature in cursive script, appearing to read 'Patrick Breitenstein'.

Patrick Breitenstein



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Nachkredits für den Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales, für die Jahre 2016 – 2019

„Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommissionen Gesundheit und Soziales (SGS) und der Finanzkoordinationskommission (FiKoKo):

Für den Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales, wird ein Nachkredit im Betrag von TCHF 9'071 bewilligt.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.“

Riehen,

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin:

Das Ratssekretariat:

Claudia Schultheiss

Urs Denzler

(Ablauf Referendumsfrist)